

Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 25. Februar 2019

398 1.304 Einfache Anfragen

Verkehrsberuhigung Hondrichstrasse / Einfache Anfrage B. Carisch (EDU)

Benjamin Carisch: Die Hondrichstrasse hatte bis vor einigen Jahren auf der Höhe Stutzstrasse / Hondrichwald einen Fussgängerstreifen. Auf der gesamten Strecke vom Hondrichwald bis knapp vor die Aeschstrasse besteht kein Fussgängerstreifen. Diese sind vermutlich den neuen Bestimmungen gewichen.

Das Queren der Strasse ist aber nicht zu umgehen. Sei dies nun für Schüler, Besucher des Hondrichwalds oder Personen, welche die öffentlichen Parkplätze auf der einen Seite der Strasse nutzen.

Da die Strasse von Aeschi her abwärts führt, reizen einige Verkehrsteilnehmer das Tempolimit 50 sehr aus. Im unteren Teil ist es zwar glücklicherweise recht übersichtlich.

Frage:

1. Rechtfertigt das Verkehrsaufkommen und die Situation (Schüler, Parkplätze, etc.) eine Investition?
2. Wäre eine verkehrsberuhigende Massnahme analog Faulensee oder Bahnhofstrasse Spiez sinnvoll und möglich?

Ausführungen des Gemeinderates

Pia Hutzli: Sie dankt Benjamin Carisch, dass er die Einfache Anfrage bereits im Vorfeld eingereicht hat. Die Sicherheit der Schulkinder liegt ihr ebenfalls sehr am Herzen. Die Fussgängerstreifen in der Gemeinde Spiez wurden im Jahr 2012 durch die Sicherheitskommission überprüft. Auf diesen Grundlagen wurde beschlossen, welche Fussgängerstreifen aufgehoben werden sollen. Das Polizeinspektorat hat anschliessend die Beschlüsse Schritt für Schritt umgesetzt. Beim fraglichen Strassenabschnitt hat die Aufhebung zu keinen Reaktionen aus der Bevölkerung geführt. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit einen Mittelstreifen, wie beim Bahnhof zu realisieren. Es sprechen jedoch gewisse Gründe dagegen. Das geringe Verkehrsaufkommen sowie die Tatsache, dass auf der rechten Seite der Strasse nur einzelne Häuser stehen. Der grösste Teil der Schulkinder kann dem Trottoir bis zur Kantonsstrasse folgen. Es ist nicht nötig, dass diese die Strasse queren müssen. Es gab auch keine Hinweise seitens der Schulleitung oder der Abteilung Bildung, dass hier Probleme bestehen. Die Schulwege werden jährlich überprüft. Für einen Mittelstreifen ist auch zu wenig Platz, da man sich für einen Radstreifen entschieden hat. Es gibt immer wieder Autofahrer, welche zu schnell unterwegs sind. Regelmässige Radarkontrollen zeigen aber auf, dass auf dieser Teilstrecke nicht schneller gefahren wird als an anderen Stellen. Zur Frage 1 führt sie aus, dass es sich an diesem Standort zur Zeit nicht lohnt Investitionen zu tätigen. Sollte jedoch das Land bei den Zeughäusern überbaut werden, wird man die Situation wieder prüfen.

Benjamin Carisch zeigt sich mit der Antwort des Gemeinderates zufrieden.

NAMENS DES GEMEINDERATES
Die Präsidentin Die Sekretärin

J. Brunner T. Brunner

Geht an

-